

# Im Wald macht Lernen richtig Spaß

**BERLIN:** Jedes Jahr erkunden Tausende Kinder aus Kitas und Schulen sowie Familien die artenreiche Fauna und Flora

von Dirk Jericho

**Berlins riesige Wälder sind nicht nur grüne Lungen, Wasserspeicher, Frischluftproduzenten und herrliche Orte für Erholung und Sport, sondern auch die coolsten Klassenzimmer der Stadt.**

Den Waldarbeitern zuschauen, wie sie mit Rückepferden gefällte Bäume rausziehen, Blätter sammeln und Baumarten bestimmen, den Vögeln lauschen oder mit ein bisschen Glück ein paar Wildschweine oder Rehe sehen: Im Wald macht Schule richtig Spaß. Über 50 000 Kinder und Erwachsene packen jährlich ihren Rucksack und gehen mit den Förstern und Waldpädagogen auf Entdeckungstour. Draußen zwischen den Bäumen sind die Waldschüler neugierig auf Natur. Kitakinder, Schüler und auch Familien entdecken den Wald aus unterschiedlichen Perspektiven und erleben ihn mit allen Sinnen. Waldpädagogik und Umweltbildung sind ein Schwerpunkt bei den Berliner Forsten. Die Bildungsangebote werden in Zeiten der Klimakrise immer wichtiger.

In den neun Berliner Waldschulen lernen die Kinder viel über Flora und Fauna – und das ohne Notendruck. Das Lehrkabinett am Teufelssee feiert als älteste Einrichtung im kommenden Jahr bereits seinen 50. Geburtstag. Schon 1972 haben DDR-Förster dort



Unterricht im Wald. Bei den Berliner Forsten können Kinder und Erwachsene in neun Waldschulen lernen. Foto: Th. Wiehle/Berliner Wald

den Kindern Berlins Wald-schatz näher gebracht. In den „grünen Klassenzimmern“ lernen vor allem Grundschulkin- der ihren Wald kennen und schätzen. „Wir wollen jedem Berliner Großstadtkind im Laufe seiner Grundschulzeit einen Besuch im Lebensraum Wald ermöglichen“, sagt Gun-



nar Heyne, Leiter der Berliner Forsten. Die Waldpädagogen vermitteln nicht nur biologisches und forstliches Wissen, sie machen auch ökologische Zusammenhänge begreifbar und regen zu umweltgerechtem, achtsamem und verantwortungsvollem Handeln an.

Bei den beiden Rucksackwald- schulen ist der Name Programm: Der Waldtag beginnt direkt im Wald, das Anschau- ungsmaterial haben die Kin- der im Rucksack. In den ande- ren Waldschulen geht es zu- nächst in die Ausstellungsräu- me, wo die Waldschüler eini- gen Waldbewohnern wie Igel, Habicht oder Wildschwein „Auge in Auge“ gegenüberste- hen. Dem folgt eine Entde- ckungstour. Neben den Wald- tagen bieten die Waldschulen auch Thementage zu be- stimmten Waldbewohnern oder zum Lebensraum Boden an. Die Kinder können auch Miniflöße oder Futterlocken basteln und gemeinsam aben- teuerliche Aufgaben lösen. „Wenn ein spezielles Thema gewünscht wird, können die Waldschulen auch dazu etwas vorbereiten“, verspricht Heyne.

Wegen Corona sind seit über einem Jahr alle Waldschulen geschlossen. Obwohl draußen

das Infektionsrisiko viel gerin- ger ist als im Klassenraum, dürfen die Berliner Forsten keine Schüler und kein Publi- kum empfangen. Wann und unter welchen Bedingungen Veranstaltungen wieder mög- lich sind, ist derzeit offen. „Un- sere Kollegen vermissen die kleinen Waldentdecker sehr und hoffen, dass sie bald wie- der Walderlebnisse vorberei- ten dürfen“, sagt Berlins ober- ster Förster Heyne.

## Blogs für Kinder und Erwachsene

Zumindest im Internet ma- chen die Waldschulteams wei- ter. Seit April 2020 ist der Blog waldentdecken.berlin.org on- line. Dort gibt es umfangrei- che Informationen rund um die Arbeit der Waldschulen, al- les über den Wald und seine Bewohner, Rezepte mit Wild- kräutern, Informationen über die 14 Waldspielplätze, Tipps zum Baumarmen und vie-

le mehr. Im Kinderblog „Wil- ma Wusel entdeckt...“ nimmt das neugierige Wildschwein Wilma die Familien mit auf Tour. Zu jeder der bisher 23 Entdeckungstouren gibt es De- tektiv- und Entdeckerblätter. Der Familienpodcast „Wald- funk“ enthält 13 spannende Hörgeschichten zu den jahres- zeitlichen Besonderheiten: von der Explosion des Lebens im Frühjahr über die Macht von Sommergewittern und Fragen, warum Bäume eigent- lich Blätter verlieren, bis hin zu Überlebensstrategien von Wildtieren im Winter. In der aktuellen Folge 13 mit dem Titel „Uns stinkt's!“ geht es um Müll im Wald. Weitere Informa- tionen gibt es auch auf berlin. de/forsten/waldbildung.

In einer Serie beschäftigen sich Berliner Woche und Spandauer Volksblatt mit dem Thema Wald und seiner Bedeutung als Lern-, Erholungs- und Wirtschaftsart. Alle Artikel lesen Sie auf [www.berliner-woche.de/rettet-den-wald-2021](http://www.berliner-woche.de/rettet-den-wald-2021).

## Polizei will mehr mobile Blitzer

**BERLIN.** Die Polizei will zwei weitere mobile Radaranhänger anschaffen. Seit 2019 hat die Polizei vier dieser Blitzwagen, die am Straßenrand abgestellt werden können und automa- tisch blitzen, wenn man zu schnell fährt. Die „semistationä- ren Geschwindigkeitsmessan- hänger gelten als wesentlich ef- fektiver als stationäre Anlagen“, sagt Innenstaatssekretär Tor- sten Akmann (SPD) auf Anfrage des SPD-Verkehrsexperten Tino Schopf. Autofahrer sollen „im Gegensatz zu fest installierten Anlagen immer und überall mit einer Geschwindigkeitsüberwa- chung rechnen müssen“, so Ak- mann. Die Polizei hat insges- amt 24 kombinierte stationäre Rotlicht- und Geschwindig- keitsblitzer sowie neun Radar- kisten, die stationär die Ge- schwindigkeit messen. **DJ**

## Silbernetz braucht Anrufretter

**BERLIN.** Der gemeinnützige Verein Silbernetz sucht auf der Crowdfunding-Seite Startnetz sogenannte Anrufretter. Mit einer Spende von fünf Euro können vier Telefongespräche finanziert werden. Die Hotline ☎ 0800 470 80 90 ist nur für die Anrufenden kostenfrei, die Telefongebühren muss Silber- netz zahlen. Mit der Crowd- funding-Kampagne sollen 10 000 Euro gesammelt wer- den. Die ehrenamtlichen Mit- arbeiter können so mehr Ge- spräche führen, wenn das Geld für die Telefongebühren da ist. Spenden kann man auf <https://bwurl.de/16lv>. **DJ**

## Jeder Pfandbon hilft

**BERLIN:** Radiosender startet Rettungsaktion für die Kulturbranche

**Ab sofort kann jeder Berliner beim Einkauf im Supermarkt die leidende Kulturbranche unterstützen. Einfach Leergut mitnehmen und vor Ort abgeben und dann den Pfandbon in die Spendenbox neben den Flaschenautomaten stecken – fertig! Jeder Cent hilft.**

Corona hat die Kulturbranche hart getroffen. Zigtausende Kulturschaffende bangen um ihre Existenz. Damit auch nach Corona wieder Konzerte, Theaterbesuche und Live-Events

möglich sind, ist es dem Radiosender 105.5 Spreeradio ein Anliegen, jetzt zu helfen. Gemeinsam mit dem Verein „Hörer helfen“ und REWE sam- melt der Radiosender Geld in Form von Pfandbons, um die Kulturbranche am Leben zu erhalten. Der Erlös aller einge- sammelten Pfandbons geht an den Verein Kulturschatz, der Künstler, Musiker, Schauspieler, Produzenten, Kostüm- bildner, Make-up-Artists, Bühnenbauer, Techniker und viele mehr direkt und unbürokratisch unterstützt.

Programmdirektorin Yvonne Fricke: „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, nicht nur über Notstände zu sprechen, sondern aktiv Hilfe zu leisten. Die Kulturbranche hat es in der Corona-Krise besonders hart getroffen und darum wollen wir gemeinsam mit dem Kulturschatz e.V., REWE und den Berlinern so viel Geld wie möglich sammeln, um die Vielfalt im kulturellen Bereich zu erhalten.“

Alle Infos zur Aktion gibt es unter [www.spreeradio.de/gemeinsam-helfen](http://www.spreeradio.de/gemeinsam-helfen).



Die Corona-Krise setzt der Kunst- und Kulturbranche ganz besonders zu. Mit einer Aktion will 105.5 Spreeradio die Menschen unterstützen. Foto: 105.5 Spreeradio

**HONDA**

JAZZ CROSSSTAR      JAZZ      Honda e

Honda e TECHNOLOGY

## Mit „Halbe-Halbe“ zum Traumwagen

**Jetzt zum halben Preis\* einsteigen, aber vollen Fahrspaß genießen!  
Nach 3 Jahren den Rest zahlen, finanzieren oder zurückgeben.\***

Z. B. für JAZZ e:HEV MIT HYBRIDANTRIEB

Ab **9.990,- €\***      Gesamtpreis **19.980,- €**      zzgl. 790,- € Überführung

\* Anzahlung: 50% des Kaufpreises (9.990,- €), 36 Monate Zahlpause, Gesamtfahrleistung 30.000 km, Effektiver Jahreszins 0,0%, Sollzins p.a., gebunden für die gesamte Laufzeit 0,0%, Danach Begleichung des Restbetrags (zweite Hälfte = 50% bzw. 9.990,- €) oder Finanzierung der Restsumme oder Rückgabe des Fahrzeugs (gemäß Rückkaufbedingungen), Gesamtkreditbetrag von 19.980,- € entspricht dem Nettodarlehensbetrag, Angebot gültig für Privatkunden bis 30.06.2021, Ein Angebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstraße 222-226, 60314 Frankfurt/Main für einen Jazz e:HEV Comfort.

Kraftstoffverbrauch Jazz Hybrid in l/100 km: innerorts 2,7-2,4; außerorts 4,6-4,3; kombiniert 3,9-3,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 89-82. Energieeffizienzklasse: A+. Stromverbrauch Honda e in kWh/100 km: kombiniert 17,8-17,2, CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0. Abb. zeigen Sonderausstattung.

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!**

**MOTOR COMPANY**      M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH  
honda-motor-company.de      Berlin-Neukölln · Buschkrugallee 109 · Telefon 030/49 88 08 -52 21  
Firmenhausstr. 9-13 · 13403 Berlin